

3. Sitzung der Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen am Donnerstag, 30.04.2015 in St. Johann

-Ergebnisprotokoll-

TOP 1 Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls vom 03.11.2014

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, das Protokoll wird ohne Anmerkungen verabschiedet.

TOP 2 Themenschwerpunkte 2015 - Projektideen

2.1 Handlungsfeld: Bildung und Erziehung

Bei dem Projektvorschlag „Weiterentwicklung schulischer Inklusion im Landkreis Reutlingen“ geht es um eine Bestandsaufnahme und Analyse der inklusiven Maßnahmen an Schulen im Landkreis Reutlingen. Ein Forschungsauftrag soll zur Begleitung dieses Projektes erteilt werden. Der Zeitplan sieht einen Zwischenbericht im November 2015 und einen Abschlussbericht/Handlungsempfehlungen im November 2016 vor. Die Präsentation von Herrn Schüler liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Dem Projektvorschlag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Der Projektvorschlag „Engagementstrategie: gemeinsam sind wir bunt“ hat eine Qualifizierung von Menschen mit und ohne Behinderung im Bereich bürgerschaftlichen Engagements zum Ziel. Eine Projektförderung wurde beantragt. Die Realisierung des Projektes wird vorbehaltlich dieser Förderung umgesetzt.

2.2 Handlungsfeld: Arbeit und Beschäftigung

Mit dem Projekt „Mehr Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt“ sollen weitere Arbeitgeber im Landkreis Reutlingen für Beschäftigungsverhältnisse für Menschen mit wesentlicher Behinderung gewonnen werden. Ein Arbeitskreis mit Beteiligung von Expertinnen und Experten sowie Betroffenen wird eingerichtet.

Dem Projektvorschlag wird zugestimmt.

2.3 Handlungsfeld: Gesundheit

Die Sprecherinnen und Sprecher des Beirates Selbsthilfe berichten über Erfahrungen von oftmals fehlender Barrierefreiheit der Arztpraxen, mangelnder Sensibilität hinsichtlich unterschiedlicher Behinderungsarten in der Ärzteschaft, unangemessenen Wartezeiten und diskriminierenden Äußerungen durch Pflegepersonal oder Ärzte.

Im Hinblick auf eine Verbesserung dieser Situation wären mögliche Projektziele aus der Sicht des Beirates Selbsthilfe beispielsweise:

- die Erstellung eines Ärzteswegweisers
- die Weiterbildung und eine veränderte Haltung von Ärzten hinsichtlich des Themas Behinderung
- angepasste Budgets für die Behandlung von Menschen mit Behinderung

Herr Hauswirth als Vertreter der Lechler-Stiftung weist auf das Landesprojekt „Behindert im Krankenhaus“ hin.

Das Thema soll in die Kommunale Gesundheitskonferenz des Landkreises eingebracht werden; deren Geschäftsführung wird in die nächste Sitzung des Beirates Selbsthilfe eingeladen.

Bis zur nächsten Sitzung der Inklusionskonferenz wird ein konkreter Projektvorschlag erarbeitet.

Projektvorschlag „Beratungsangebote im Landkreis Reutlingen“:

Frau Kern-Waidelich schlägt ein Projekt zur Ermittlung der aktuellen Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung im Landkreis Reutlingen vor. Die Behindertenliga hält die Einrichtung einer trägerunabhängigen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung für notwendig. Eine Arbeitsgruppe unter Federführung der Behindertenliga und mit Beteiligung verschiedener Expertinnen und Experten soll den status quo ermitteln und eine Handlungsorientierung daraus ableiten. Dem Projektvorschlag wird zugestimmt.

Zudem hält Frau Kern-Waidelich eine Vernetzung der Inklusionsbeauftragten/Behindertenbeauftragten im Landkreis für sinnvoll und notwendig. Es wird abgeklärt, inwieweit eine Vernetzungsplattform (analog dem Forum des Städtetages) im Landkreis Reutlingen realisierbar ist.

TOP 3 Bericht aus der Arbeit des Beirats Selbsthilfe

siehe 2.3

TOP 4 Beitrag Herr Steuer zum Thema Gehörlosigkeit

Die Präsentation von Herrn Steuer liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 5 Sachstandsberichte

5.1 Inklusion im Sport

Ein Info-Abend für Sportvereine findet am 7.7.2015 ab 18 Uhr im Gemeindezentrum Paul-Gerhard-Haus in Pfullingen statt.

Am 19.9.2015 gibt es in Bleichstetten einen inklusiven Fußballtag.

5.2 Qualifizierungsoffensive: Inklusion in der Kindertagesbetreuung

Die angebotenen Fortbildungen für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung werden vielfach gebucht.

5.3 Überprüfung und Verbesserung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit

Als Vertreter der Rentenversicherung stellt Herr Robl die Ergebnisse seiner Organisation zu diesem Thema vor.

Landratsamt inklusiv:

Es werden Kurse in leichter Sprache für Mitarbeitende des Landratsamts Reutlingen angeboten und drei Broschüren in leichte Sprache übersetzt.

Herr Klett teilt mit, dass je nach Bedarf und Interesse künftig für die Mitgliedsorganisationen der Inklusionskonferenz Kurse in Gebärdensprache angeboten werden. Interessierte melden sich bitte bei der Geschäftsstelle.

5.4 Stand in den Mustergemeinden

Herr Bürgermeister Bauer berichtet, dass es in St.Johann auch weiterhin verschiedene Arbeitskreise zum Thema Inklusion gibt, ein Inklusionsbeauftragter ist zudem vorgesehen.

Am 9.5.2015 findet in diesem Jahr der „Tag des offenen Backhauses“ mit besonderem Blick auf Barrierefreiheit statt.

Auch in Münsingen ist das Thema Inklusion nach wie vor aktuell. Herr Münzing informiert über die Einrichtung eines Arbeitskreises Inklusion, der dem Gemeinderat nicht nur in baulichen Angelegenheiten beratend zur Seite stehen soll. Außerdem ist ein „online - Lebenslagen-Ratgeber“ in Arbeit.

5.5 Öffentlichkeitskampagne Inklusion 2014/2015 „duichwir -alle inklusive“

Frau Blum stellt die Maßnahmen vor:

- Presse-Serie
- Wanderausstellung „Etwas bleibt“
- Info-Mobil am 15.7.2015 Marktplatz Reutlingen mit inklusiver Stadtführung
- Abschlussveranstaltung am 2.12.2015 im franz.K Reutlingen mit Raul Krauthausen
- Homepage der Inklusionskonferenz ist online (www.kreis-reutlingen.de/inklusionskonferenz)

TOP 6 Information und Sonstiges

Termine:

15.07.2015 Inklusions-Mobil Marktplatz Reutlingen

09.11.2015 Inklusionskonferenz in Eningen

Reutlingen, den 25.06.2015



Marc-Oliver Klett
Protokoll



Thomas Reumann
Vorsitzender

Anlagen Präsentation Herr Steuer
Präsentation Herr Schüler